

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 22 (1896)  
**Heft:** 23

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bureau Bundesrathshaus, Bern



Lith. E. Senn, Zürich.

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 5 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

### Sie kommt!

Die Saison geht los über Nacht, über  
[Nacht,  
Schon stürmen die Fremden ins  
[Ländchen;  
Am Gotthard frackshöfige Kellner stehn  
[Wacht,  
Und die Bütte sie brausen mit Macht, mit  
[Macht,  
Draus winken die niedlichsten Händchen.

Die Saison geht los — o du herrliche Zeit!  
Die Hoteliers schmunzeln und lauschen,  
Schon stehn viele tausend Prachtbetten bereit,  
Mit wespigen Taillen und Ärmeln so weit  
Nah'n die Misses mit Knittern und Rauschen.

Gepunkt steht das Alphorn fansarenbereit,  
Der Sturzbach verdoppelt die Kräfte,  
Kein dienstbarer Geist, der vor Trinkgeld  
[gefeiert,  
Die Stammgäste Englands sie nicken: „All  
right!“  
Es mustert der Schankwirth die „Säfte“.

Die Schnitzler und Krämer und Führer  
[zumal  
Den ersten „Flügliber“ erwarten,  
Das Fernrohr entwickelt sich aus dem Fut-  
[trai  
Wie eine Comtesse sich aus ihrem Shawl,  
Grell schimmert von Buntdruck-Plakaten!

Verkauft ist der neueste Bädeker schon,  
„En tout cas“, sie steigen im Preise,  
Die Jungfrau besteigt den kristallenen  
[Thron,  
Heut früh interviewt aus Berlin sie der  
[Cohn,  
Schon rutscht er im Gletschergeleise.

Gerüstet ist Alles zum Monstre-Empfang,  
Vor ein's steht verwahrlost, verlassen  
Die Kapelle des Tell hinterm Küs-  
[nacht-Abhang —  
O mär' doch im Stande mein schadhafter Sang,  
Du füllen hausrende Bassen!

In Genf sind die Neger an's Klima gewöhnt  
Wie in Neunburg an Landsturm Herr  
[Comtesse,  
Hat's auch in der Rousseaustadt tapfer geföhnt,  
Der Sturm wird vom Schaubudenlärm laut  
überlöhnt,  
Rings schwimmt man in Hörne und Epesse.

Wer heut' in die Schweiz sieht vom Grossstadt-  
[Asphalt,  
Der lenket nach Genf seine Schritte,  
Bum Kunst-Schweizerdorf zieht's ihn hin  
[mit Gewalt,  
Von Alters her stets das Copirte nur galt,  
Das ist bei uns heute noch Bitte!

Die Saison geht los, auf den blühblauen  
[Seen  
An Luzerns und Grosszürichs Gestaden  
Buntfarbige Wimpel vom Segelmaß wehn,  
Die Jugend, die schönste der irdischen Seen,  
Hat Alle zum Schauspiel geladen!